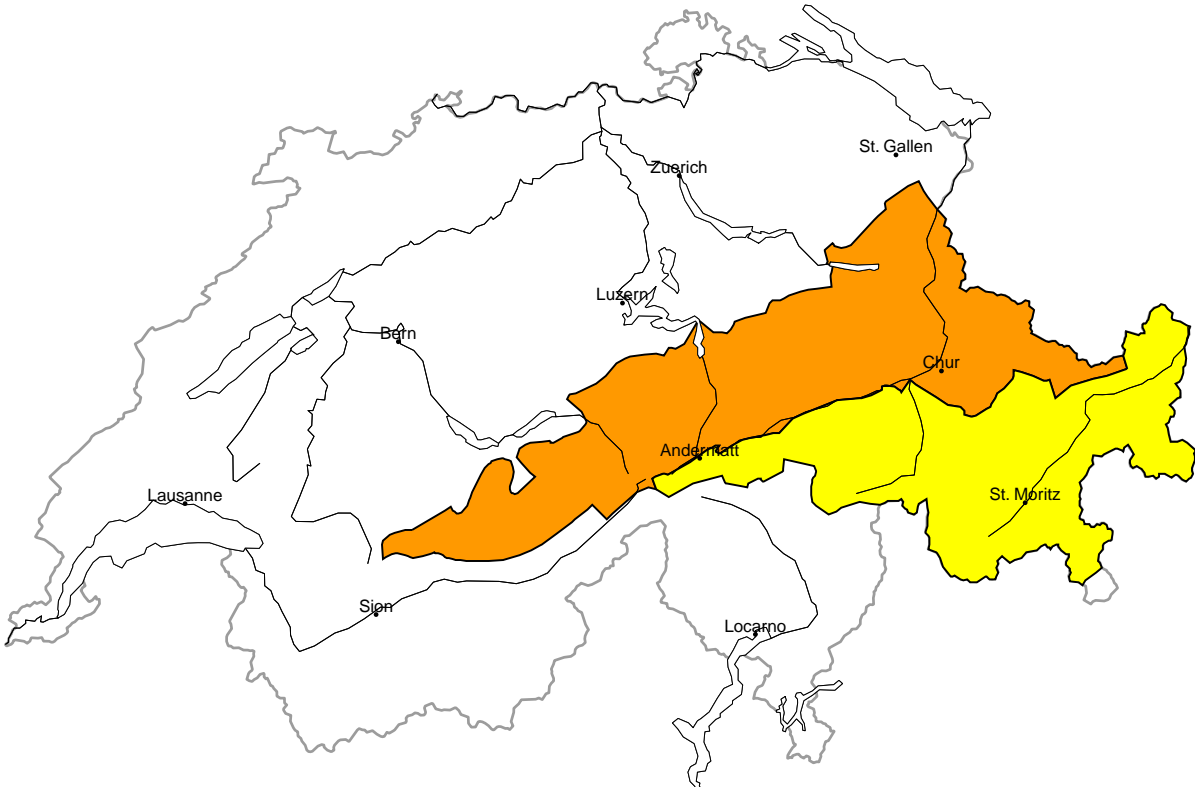


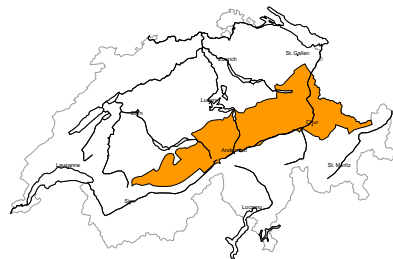
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.10.2024, 17:00



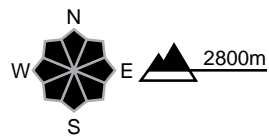
Gebiet A

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



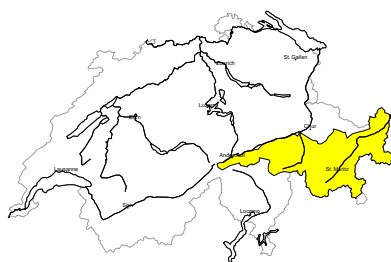
Gefahrenbeschreibung

Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2200 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal bis zu 50 cm. Neu- und Trieb Schnee sind in der Höhe störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



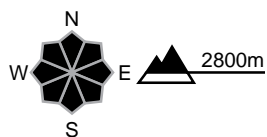
Gebiet B

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2500 m 15 bis 30 cm Schnee. Mit Neuschnee und mässigem Nordostwind entstehen besonders in Kamm- und Passlagen Triebschneeanisammlungen. Diese sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände umgangen werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.10.2024, 17:00

Schneedecke

Anfang Woche fielen oberhalb von rund 3200 m folgende Schneemengen:

- Westlichstes Unterwallis und nördlicher Alpenkamm von den Dents du Midi bis zum Finsteraarhorn: 40 bis 60 cm
- Übriges Unterwallis, Bergell: 20 bis 40 cm
- Sonst verbreitet 10 bis 20 cm; in Nord- und Mittelbünden weniger.

Die Schneegrenzen lagen vor dem aktuellen Niederschlagsereignis am Alpennordhang und in Nordbünden verbreitet auf rund 2500 m, am westlichen Alpennordhang, im Wallis und in den übrigen Teilen Graubündens auf 2600 bis 2800 m. Eine flächig zusammenhängende Schneedecke, welche bereits Geländerauigkeiten ausglich, war vor allem im vergletscherten Hochgebirge vorhanden.

Tendenz für Samstag und Sonntag

Am Samstag ist es im Westen und Süden meist sonnig, im Osten noch oft bewölkt. Die Nullgradgrenze steigt im Westen im Tagesverlauf gegen 2800 m, im Osten liegt sie bei 2000 m. Der Sonntag ist im Osten noch teils sonnig. Sonst ist es meist bewölkt. Am Nachmittag kann im Westen oberhalb von rund 3000 m wenig Schnee fallen.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, vor allem an Schattenhängen im Hochgebirge aber nur langsam. Mit der Sonneneinstrahlung sind vor allem in den Gebieten mit Neuschnee im Norden und im Osten feuchte Rutsche aus sehr steilen Grashängen zu erwarten.

